

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen am Mittwoch, 01.12.2010, 17:00 Uhr, im Rathaus I, großer Sitzungssaal.

Anwesend:

| | |
|--------------------------------|---|
| Ausschussvorsitzende: | Ilonka Etzold |
| stellv. Ausschussvorsitzender: | Bernd Redeker |
| Ausschussmitglieder: | Erich Hillebrand Jörn Kickler Bernd Köhler Christine Lampe (bis TOP 4.4) |
| stellv. Ausschussmitglieder: | Rudolf Böcker Dirk Brumund Hannelore Schneider Peter Tischer |
| Ratsmitglieder: | Ingo Langer Alfred Müller Georg Ralle (zeitweise) |
| Bürgermeister: | Gerd-Christian Wagner |
| von der Verwaltung: | Dirk Heise Jens Neumann Rainer Rädicker Hans-Dieter Vogel |
| Gäste: | Rainer Graalfs (Landkreis Friesland) |

Der Tagesordnungspunkt 2.5 - „Änderung der Gebührensatzung für die Straßenreinigung (Straßenreinigungsgebührensatzung) der Stadt Varel“ - wird von der Tagesordnung abgesetzt, da die für die Gebührenkalkulation notwendige Auftragsvergabe für die ausgeschriebene Straßenreinigung noch nicht erfolgt ist.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Anträge an den Rat der Stadt
 - 2.1 Haushaltsplan der Grosse-Stiftung für das Haushaltsjahr 2011
 - 2.2 Haushaltsplan der Klusmann-Bülter-Stiftung für das Haushaltsjahr 2011
- 3 Stellungnahmen für den Bürgermeister
Kein Tagesordnungspunkt
- 4 Zur Kenntnisnahme
 - 4.1 14. Haushaltssicherungskonzept der Stadt Varel
 - 4.2 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Varel für das Haushaltsjahr 2011
 - 4.3 Vortrag vom Wirtschaftsförderer des Landkreises Friesland, Herrn Rainer Graalfs, zur kreiseigenen Wirtschaftsförderung
 - 4.4 Bilanzierung von Beteiligungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wurde abgehalten.
Es gab keine Fragen.

2 Anträge an den Rat der Stadt

2.1 Haushaltsplan der Grosse-Stiftung für das Haushaltsjahr 2011 Vorlage: 350/2010

Beschluss:

Der Haushaltsplan der Grosse-Stiftung für das Haushaltsjahr 2011 wird in der dieser Niederschrift anliegenden Fassung beschlossen.

Einstimmiger Beschluss

2.2 Haushaltsplan der Klusmann-Bülter-Stiftung für das Haushaltsjahr 2011 Vorlage: 349/2010

Beschluss:

Der Haushaltsplan der Klusmann-Bülter-Stiftung für das Haushaltsjahr 2011 wird in der dieser Niederschrift anliegenden Fassung beschlossen.

Einstimmiger Beschluss

3 Stellungnahmen für den Bürgermeister

Kein Tagesordnungspunkt

4 Zur Kenntnisnahme

4.1 14. Haushaltssicherungskonzept der Stadt Varel Vorlage: 391/2010

Ratsherr Müller moniert die späte Übersendung der Beschlussvorlagen. Das Haushaltssicherungskonzept sei erst heute in der Post gewesen. Eine vernünftige Vorbereitung der Sitzung sei so nicht möglich. Dies solle jedoch nicht als Kritik an die Verwaltung verstanden werden, sondern mehr als Kritik an dem engen Zeitplan zur Haushaltsberatung, den man sich gesteckt habe. Angesichts der erheblichen finanziellen Probleme der Stadt Varel und dem Druck zur Haushaltskonsolidierung sollten die Haushaltsberatungen mit der gebotenen Sorgfalt geführt werden.

Die Verwaltung erläutert, dass die Unterlagen den Ausschussmitgliedern am Dienstag und somit einen Tag vor der Sitzung zugestellt wurden. Dass daraus eine nur kurze Vorbereitungszeit für die Ausschussmitglieder resultiere werde anerkannt, nur war aufgrund der umfangreichen und aufwändigen Vorarbeiten eine frühere Übersendung der Unterlagen nicht möglich. Es werde daher um Verständnis gebeten.

Ratsherr Tischer erachtet es als notwendig, die Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit fortzuschreiben. Die eingeplanten Folgeeffekte für die Folgejahre träten nur dann ein, wenn man sich auch in Zukunft konsequent an die Beschlusslage halte und nicht davon abweiche. Der Erfolg dieser Maßnahmen sollte daher regelmäßig auf ihre Nachhaltigkeit überprüft werden. Des Weiteren müsse man sich mit den Maßnahmen, die sich noch im Prüfstadium befänden und deren finanzielle Auswirkungen noch nicht im Haushalt enthalten seien, intensiv beschäftigen. Haushaltssicherung sei auch für die Zukunft ein zentrales Thema für alle Ratsfraktionen. Als weiteren Prüfauftrag für die Verwaltung werde beantragt, das Thema „Interkommunale Zusammenarbeit“ in das Haushaltskonsolidierungskonzept aufzunehmen. Die Verwaltung sollte diesbezüglich die Möglichkeiten und Effekte einer interkommunalen Zusammenarbeit prüfen. Im nördlichen Kreisgebiet sei dies bereits ein großes Thema.

Ratsherr Hillebrand sieht im Haushaltsplan noch einige Unwägbarkeiten, da die Wirtschaftspläne für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast, für die Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing Varel GmbH sowie für das Alten- und Pflegeheim Langendamms noch nicht vorlägen und lediglich die prognostizierten

Ergebnisse im Haushalt 2011 enthalten seien.

Erster Stadtrat Heise erläutert dazu, dass die Vorgaben im Haushaltsplan sorgfältig ermittelt worden seien und man davon ausgehe, dass diese auch in den Wirtschaftsplänen umgesetzt werden. Der Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast werde mit dem Restrukturierungsmanager konkretisiert und dann der Politik zur Beratung vorgelegt.

Ratsherr Müller kritisiert die Erhöhung der langfristigen Verbindlichkeiten um rund 1,9 Mio. EUR. Großprojekte im investiven Bereich wie die Innenstadtsanierung und die Konversion des Kasernengeländes könne sich die Stadt Varel derzeit nicht leisten.

Bürgermeister Wagner schlägt angesichts des noch großen Beratungsbedarfs vor, die Beschlussfassung zu den Tagesordnungspunkten 2.1 und 2.2 zu vertagen und in einer erneuten Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen in der 50. Kalenderwoche zu behandeln.

Als Termin für die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen wird einvernehmlich Mittwoch, 08. Dezember 2010, 15.00 Uhr, vereinbart.

4.2 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Varel für das Haushaltsjahr 2011 **Vorlage: 351/2010**

Aussprache s. TOP 4.1

4.3 Vortrag vom Wirtschaftsförderer des Landkreises Friesland, Herrn Rainer Graalfs, zur kreiseigenen Wirtschaftsförderung **Vorlage: 405/2010**

Herr Rainer Graalfs vom Landkreis Friesland berichtet auf Einladung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen über die Tätigkeit des Landkreises im Bereich der Wirtschaftsförderung. Der Vortrag ist in Kurzform dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Der Aufbau der Wirtschaftsförderung im Land Niedersachsen könne mit einer Pyramide verglichen werden:

- Die Niedersachsen Global GmbH (NGlobal) ist die niedersächsische Wirtschaftsförderungsgesellschaft und koordiniert zentral die Vermarktung des Wirtschaftsstandorts Niedersachsen im In- und Ausland.
- Die JadeBay GmbH Entwicklungsgesellschaft ist eine gemeinsame Gründung der Stadt Wilhelmshaven und der Landkreise Friesland, Wesermarsch und Wittmund und konzentriert sich vorrangig auf übergeordnete Aufgaben, die bisher noch nicht wahrgenommen wurden und die aufgrund ihres nationalen oder internationalen Zuschnitts jeden einzelnen Partner zu stark belasten würden. Dazu gehört insbesondere die Gestaltung eines nationalen und internationalen einheitlichen Auftritts sowie die überregionale Vermarktung von Gewerbeflächen in der Region.

- Der Landkreis Friesland im Bereich der operativen Ebene mit den genannten Aufgaben
- Die Städte und Gemeinden mit ihrer Wirtschaftsförderung, die den Kontakt zu den Betrieben pflegen und bei Bedarf den Kontakt zum Landkreis herstellen und für diesen als Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung stehen.

Die Kernaufgabe der gemeindlichen Wirtschaftsförderung wird seitens des Landkreises Friesland in der Bestandspflege der ansässigen Unternehmen gesehen. Diese Aufgabe kann vom Landkreis angesichts der Vielzahl der Betriebe nicht geleistet werden. Eine Kontaktaufnahme zu den Betrieben erfolgt seitens des Landkreises in der Regel nur bei konkreten Anfragen. Die Organisation der Wirtschaftsförderung sei - bezogen auf die Städte und Gemeinden - abhängig von der jeweiligen Größe der Kommune. Während bei kleineren Gemeinden diese Aufgabe in der Regel vom Bürgermeister bzw. seinem Allgemeinen Vertreter wahrgenommen werde, sollte bei einer Stadt in der Größenordnung der Stadt Varel mit einer derart großen Dichte an Industrie- und Gewerbebetrieben ein hauptamtlicher Wirtschaftsförderer für die Bestandspflege und als Ansprechpartner für die Betriebe vor Ort zuständig sein. Für den Landkreis Friesland sei es wichtig, einen Ansprechpartner vor Ort zu haben, der in regelmäßigem Kontakt zu den Betrieben stehe und insbesondere bei Förderanträgen und finanziellen Hilfen den Kontakt zum Landkreis herstellen könne.

Insbesondere im Hinblick auf die demographische Entwicklung und den damit verbundenen Problemen bei den Unternehmensnachfolgen sowie dem Fachkräftemangel stehe die kommunale Wirtschaftsförderung vor großen Herausforderungen.

Auf Frage des Ratsherrn Böcker, ob der Landkreis die Aufgaben der Wirtschaftsförderung der Stadt Varel übernehmen könne, erläutert Her Graalfs, dass dies bereits hinsichtlich der Personalausstattung des Landkreises nicht möglich sei. Des Weiteren sei es insbesondere im Hinblick auf die Bestandspflege und – entwicklung zu empfehlen, diesen Bereich der Wirtschaftsförderung vor Ort zu belassen.

Ratsherr Müller hält es angesichts der Haushaltssituation für bedenklich, die Personalkosten durch die Neueinstellung eines Wirtschaftsförderers weiter zu erhöhen. Es sollte möglich sein, den Aufgabenbereich der Wirtschaftsförderung neu zu organisieren und durch vorhandenes Personal zu bearbeiten.

Ratsherr Köhler sieht angesichts des besonderen Aufgabenprofils eines Wirtschaftsförderers keine Möglichkeit, diese Aufgabe von einem vorhandenen Mitarbeiter ausüben zu lassen.

Ratsherr Tischer sieht in der beabsichtigten Neueinstellung eines Wirtschaftsförderers keinen zusätzlichen Personalaufbau sondern lediglich die nach einer Neuorganisation des Aufgabenbereiches erfolgte Wiederbesetzung einer vorhandenen Stelle. Die Aufgaben des Wirtschaftsförderers sollten aber noch präzisiert werden.

Ratsfrau Schneider hält es für möglich, einen Beschäftigten derart weiterzubilden, dass er die Aufgaben eines Wirtschaftsförderers erfüllen könne und damit eine Neueinstellung zu vermeiden.

Bürgermeister Wagner entgegnet, dass für eine interne Lösung kein adäquates Personal zur Verfügung stehe. Die Person des Wirtschaftsförderers stelle eine

herausgehobene Position dar und verlange ein hohes Maß an Fachkompetenz, die so nicht aus dem vorhandenen Personal rekrutiert werden könne, ohne an anderen Stellen Lücken zu reißen. Die Stadt Varel sei industrieller Schwerpunkt im Landkreis Friesland und Mittelzentrum mit entsprechenden Funktionalitäten und nehme daher eine Sonderposition im Landkreis ein. Diese Sonderposition müsse gewürdigt werden und es sei daher nicht vorstellbar, die wichtige Aufgabe der Wirtschaftsförderung zukünftig nur nebenbei zu bearbeiten. Wolle man sich der Aufgabe der Wirtschaftsförderung ernsthaft widmen, so sollte man sich für die Einstellung einer qualifizierten Kraft entscheiden.

Ratsherr Redeker bittet die Verwaltung, die Aufgaben des Wirtschaftsförderers konkret zu definieren und mit Zeitanteilen zu versehen.

Ausschussvorsitzende Frau Etzold schlägt vor, anhand der jetzt vorhandenen Informationen zur Wirtschaftsförderung des Landkreises die Aufgabenstellung der Wirtschaftsförderung für die Stadt Varel neu zu formulieren. Anhand dieser Formulierung sollte dann das Anforderungsprofil des zukünftigen Wirtschaftsförderers und damit die Basis für eine Stellenausschreibung gebildet werden. Diese Vorlage sollte in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen behandelt werden.

Bürgermeister Wagner kündigt für die nächste Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen eine Beschlussvorlage für die geplante Stellenausschreibung an, die die Aufgaben der Wirtschaftsförderung definiert und Aussagen zur notwendigen Qualifikation eines Wirtschaftsförderers beinhaltet.

4.4 Bilanzierung von Beteiligungen

Die Verwaltung gibt bekannt, dass nach erfolgter Prüfung die Beteiligung der Stadt Varel an dem OOWV nicht in die Konzernbilanz der Stadt Varel aufzunehmen sei.

Zur Beglaubigung:

gez. Ilonka Etzold
(Vorsitzende)

gez. Jens Neumann
(Protokollführer)